

Ausbildungsplan – Mitarbeiterqualifizierung, Akkreditierung und Zertifizierung 2010

1) Qualifizierungsplan:

Jederzeit

2) Lehrgangsdauer:

ca. 12 Monate (ca. 8 bis 12 Stunden pro Woche) – Abschlussqualifizierungen, Akkreditierung und Zertifizierung 1 bis 2 Praxisjahre

3) Umfang des Studienmaterials:

7 Studieneinheiten mit ca. 1200 Seiten

4) Abschluss / Akkreditierung und Zertifizierung:

Urkunde als Sachverständiger von der Europäischen Berufs- und Wirtschaftsakademie St. Gallen.

Diplom der BWA Berufsakademie als Sachverständiger nach abgeschlossener Zertifizierung

5) Curriculum:

Sachverständiger

Studienabschnitt 1) Lehreinheit „Der Sachverständige“; „Der gerichtliche Sachverständige“ Kapitel 1 - 21

L 1

Der Sachverständige

1.1 Definition

1.2 Die Tätigkeit des Sachverständigen

1.3 Arten von Sachverständigen

1.3.1 Arten von Sachverständigen nach Tätigkeitsfeldern und Befugnissen

1.3.2 Arten von Sachverständigen nach der Art der Ausübung der Tätigkeit

1.3.3 Arten von Sachverständigen nach der Organisationsform

1.4 Akkreditierte und zertifizierte Sachverständige

1.4.1 Arten der Zertifizierungen

1.4.2 Vergleich zwischen öffentlicher Bestellung und Zertifizierung

L 2

Grundlagen der Sachverständigentätigkeit

2.1 Anforderungen an der Sachverständigen

2.1.1 Sachkunde und persönliche Eignung

2.1.2 Fortbildung

2.1.3 Objektivität

2.1.4 Persönliche Zuverlässigkeit und Integrität

2.1.5 Verschwiegenheit

2.1.6 Höchstpönliche Leistung

2.2 Aufrechterhaltung der Anforderung an Sachverständige

L 3

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung nach §36 Abs. 1 GewO

3.1 Rechtliche Einordnung der öffentlichen Bestellung

3.2 Inhalt der öffentlichen Bestellung

3.2.1 Unabhängigkeit und Unparteilichkeit

3.2.2 Weisungsfreiheit

3.2.3 Gewissenhaftigkeit

3.2.4 Höchstpönlichkeit

3.2.5 Sonstige Pflichten und Niederlassungen

3.3 Die öffentliche Bestellung – Inhalt und Ablauf

3.3.1 Rechtsgrundlage des Bestellungsverfahrens

- 3.3.2 Inhalt der Prüfung und gerichtliche Nachprüfbarkeit
 - 3.3.2.1 Bedarfsprüfung
 - 3.3.2.2 Eignung des Sachverständigen
 - 3.3.2.3 Besondere Sachkunde
- 3.3.3 Verfahrensablauf
- 3.3.4 Begründung der Entscheidung
- 3.3.5 Die öffentliche Bestellung als Rechtsakt
- 3.4 Die Vereidigung
 - 3.4.1 Strafrechtliche Bedeutung der allgemeinen Vereidigung
- 3.5 Überwachung des Sachverständigen durch die Bestellskörperschaft
 - 3.5.1 Maßnahmen zur Überwachung und deren Folgen
 - 3.5.1.1 Die Befristung
 - 3.5.1.2 Die Erteilung von Auflagen
 - 3.5.1.3 Die Rücknahme und der Widerruf der Bestellung
 - 3.5.1.4 Privatrechtliche Maßnahmen
 - 3.5.2 Ansprüche Dritter auf Überwachung und Maßregeln gegen Sachverständige
- 3.6 Das Erlöschen der Bestellung
 - 3.6.1 Die Sitzverlegung
 - 3.6.2 Erreichen der Altersgrenze
 - 3.6.3 Sonstige Gründe
- 3.7 Gerichtlicher Rechtsschutz
 - 3.7.1 Die Verpflichtung auf öffentliche Bestellung
 - 3.7.2 Die Anfechtungsklage
 - 3.7.3 Die Anordnung sofortiger Vollziehung
 - 3.7.4 Die einstweilige Verfügung

L 4

Der Auftrag

- 4.1 Gerichtlicher oder staatsanwaltlicher Auftrag
- 4.2 Der Privatauftrag
- 4.3 Der gesetzlich vorgeschriebene Überwachungsauftrag
- 4.4 Das Behördengutachten
- 4.5 Auswahl eines geeigneten Sachverständigen

L 5

Sachverständigen- Sozietät

- 5.1 Die verschiedenen Gesellschaftsformen einer Sozietät
 - 5.1.1 Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts
 - 5.1.2 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 - 5.1.3 Die Partnergesellschaft
 - 5.1.4 Die Europäische Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft (EWIV)

5.2 Ausgewählte Probleme der Sachverständigen- Sozietät

5.2.1 Die Sicherung der Unabhängigkeit aller Sachverständigen einer Sozietät

5.2.2 Die Sicherung der Höchstpersönlichkeit

5.2.3 Probleme bei Sozietäten mit öffentlich bestellten und nicht öffentlich bestellten Sozietäten

5.2.4 Besondere Haftungsfragen in einer Sozietät

L 6

Werbung und Außendarstellung des Sachverständigen

6.1 Gesetzliche Bestimmungen

6.1.1 Gesetz gegen der unlauteren Wettbewerb

6.1.2 Ergänzende Rechtsquellen

6.1.3 Vorschriften des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts

6.2 Beispiele zu unrechtmäßigen Werbehandlungen

6.2.1 Die Benutzung der Bezeichnung Sachverständiger

6.2.2 Beispiele zur irreführenden Werbung

6.2.3 Beispiele zur sittenwidrigen Werbung

6.3 Besondere Regeln für öffentlich bestellte Sachverständige

6.3.1 Vorschriften nach den Sachverständigenordnungen

6.3.2 Regelungen bei öffentlicher Bestellung und Kammerzugehörigkeit

6.4 Maßnahmen zur Abwehr unzulässiger Werbung

6.5 Ergänzende Maßnahmen bei öffentlich bestellten Sachverständigen

L 7

Der gerichtliche Sachverständige – Begriff, Aufgabengebiete, Abgrenzungen und rechtliche Stellung

7.1 Der gerichtliche Sachverständige - Begriff

7.2 Abgrenzungen

7.2.1 Abgrenzung zum Privatgutachter

7.2.2 Abgrenzung zum Zeugen und zum sachverständigen Zeugen

7.2.3 Abgrenzung zum sachkundigen Richter

7.2.4 Abgrenzung zum Dolmetscher

7.2.5 Abgrenzung zum Augenscheinsgehilfen

7.2.6 Abgrenzung zum Schiedsgutachter

7.2.7 Abgrenzung zum Schiedsrichter

7.3 Aufgaben eines gerichtlichen Sachverständigen

7.3.1 Die Vermittlung von Erfahrungssätzen

7.3.2 Die Feststellung von Tatsachen

7.3.3 Die Beurteilung von Tatsachen

7.4 Die Stellung des Sachverständigenbeweises im Beweisrecht

7.5 Der gerichtliche Sachverständige in den wichtigsten Verfahrensordnungen

L 8

Notwendigkeit der Beauftragung eines gerichtlichen Sachverständigen

- 8.1 Die Zuziehung eines gerichtlichen Sachverständigen aufgrund einer gesetzlichen Vorschrift
- 8.2 Die Zuziehung eines gerichtlichen Sachverständigen bei schwerwiegenden Fachfragen und fehlender Sachkunde des Gerichts
- 8.3 Verfahrensgrundsätze für die Beweisaufnahme
 - 8.3.1 Der Parteienbeibringungsgrundsatz
 - 8.3.2 Der Amtsermittlungsgrundsatz
- 8.4 Die Notwendigkeit eines weiteren Gutachtens

L 9

Auswahl des Sachverständigen

- 9.1 Mögliche Sachverständige
 - 9.1.1 Einzelpersonen als Sachverständige
 - 9.1.2 Behörden und andere öffentliche Stellen
 - 9.1.3 Private Organisationen oder Institute
 - 9.1.4 Sachverständigengruppen, Teamgutachten
- 9.2 Auswahl des gerichtlichen Sachverständigen
 - 9.2.1 Verfahrensrechtliche Vorschriften für die Auswahl
 - 9.2.2 Einfluss der Prozessbeteiligten auf die Auswahl
 - 9.2.3 Vorgehensweise und Hilfsmittel bei der Auswahl

L 10

Beweisbeschluss und Auftragsbestätigung

- 10.1 Der Beweisbeschluss im Zivilprozess
 - 10.1.1 Der förmliche Beweisbeschluss
 - 10.1.2 Verfügung zur Verfahrensbeschleunigung
 - 10.1.3 Änderung eines Beweisbeschlusses
 - 10.1.4 Die Präzisierung des Beweisgegenstandes
 - 10.1.5 Auslagenvorschuss
 - 10.1.6 Sonstige Anordnungen
- 10.2 Der Beweisbeschluss im Strafprozess
- 10.3 Die Bestätigung des gerichtlichen Auftrags durch den Sachverständigen

L 11

Verhältnis Richter – gerichtlicher Sachverständiger

- 11.1 Die Bindung des Sachverständigen an den gerichtlichen Auftrag
- 11.2 Das Verhältnis – gerichtlicher Sachverständiger
 - 11.2.1 Die Beweiswürdigung durch den Richter
 - 11.2.2 Unzulässigkeit rechtlicher Beurteilungen im Gutachten
 - 11.2.3 Unterschiede in den Denkweisen von Richter und Sachverständigen
 - 11.2.4 Unabhängigkeit der Richter und der Sachverständigen

L 12

Die Verständigung zwischen Richter und Sachverständigen

- 12.1 Erste Abstimmung vor der gerichtlichen Beauftragung
- 12.2 Klarheit des gerichtlichen Auftrags, Mitteilung von Tatsachen
- 12.3 Leitung und Weisung
- 12.4 Das Begleitschreiben
- 12.5 Hinweis des Gerichts
- 12.6 Der Einweisungstermin

L 13

Die Pflicht des gerichtlichen Sachverständigen

- 13.1 Die Pflicht zu Erstattung des Gutachtens
 - 13.1.1 Kreis der zur Gutachtenerstattung Verpflichteten
 - 13.1.2 Gründe zur Verweigerung des Gutachtens
 - 13.1.3 Entbindung von der Pflicht zur Gutachtenerstattung
 - 13.1.4 Folgen einer unberechtigten Gutachtenverweigerung
- 13.2 Weitere Pflichten des gerichtlichen Sachverständigen

L 14

Ablehnung des gerichtlichen Sachverständigen

- 14.1 Allgemeine Grundsätze
- 14.2 Gründe für die Ablehnung
- 14.3 Die Selbstanzeige
- 14.4 Das Ablehnungsverfahren
 - 14.4.1 Das Ablehnungsverfahren im Zivilprozess
 - 14.4.2 Das Ablehnungsverfahren im Strafprozess
 - 14.4.3 Das Ablehnungsverfahren in weiteren Verfahrensordnungen

14.5 Die Folgen der Ablehnung eines Sachverständigen

L 15

Der Sachverständige im selbständigen Beweisverfahren

15.1 Das selbständige Beweisverfahren – Begriff, Zweck und gesetzliche Grundlage

15.2 Die Beweissicherung

15.3 Das selbständige Beweisverfahren des Gerichts

15.3.1 Antrag, Anordnung, Rechtsmittel

15.3.2 Die Tätigkeit des Sachverständigen im selbständigen Beweisverfahren

15.3.3 Die Ablehnung des Sachverständigen im selbständigen Beweisverfahren

15.3.4 Streitwert und Kosten des selbständigen Beweisverfahrens

L 16

Tatsachenerhebung – Aktenstudium und Ortstermin

16.1 Das Aktenstudium

16.1.1 Die Bedeutung der Gerichtsakten in verschiedenen Verfahrensordnungen

16.1.2 Die verfahrensrechtliche Bedeutung der Aktenbestandteile im Zivilprozess

16.2 Der Ortstermin

16.2.1 Teilnahmeberechtigte Personen, Termin, Terminbenachrichtigung

16.2.2 Durchführung des Ortstermins

16.2.3 Grundsätze für den Ortstermin

L 17

Tatsachenerhebung

17.1 Die Untersuchung von Personen

17.1.1 Bei Einwilligung in die Untersuchung von Personen

17.1.2 Bei Verweigerung der Einwilligung in die Untersuchung

17.2 Leichenbeschau und Leichenöffnung

17.3 Untersuchung von Sachen, Experimenten, Rekonstruktionen

17.4 Beschaffung und Auswertung von Unterlagen, Einholungen von Auskünften

17.5 Tatsachenfeststellung im Ausland

L 18

Erfahrungsgrundsätze, Gerichtsgutachten sowie deren Folgen

- 18.1 Feststellung und Mitteilung von Erfahrungssätzen
- 18.2 Das schriftliche Gerichtsgutachten
- 18.3 Das mündliche Gerichtsgutachten
 - 18.3.1 Die Anhörung des Sachverständigen
 - 18.3.2 Fragen an den Sachverständigen
 - 18.3.3 Die Protokollierung
 - 18.3.4 Die Beeidigung des Sachverständigen
- 18.4 Die Folgen der Erstattung eines Gerichtsgutachtens
 - 18.4.1 Der Entschädigungsanspruch
 - 18.4.2 Haftung und strafrechtliche Folgen
 - 18.4.3 Unterrichtung des Sachverständigen vom Ausgang des Verfahrens
 - 18.4.4 Aufbewahrungspflicht

L 19

Der Sachverständige im staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren und im behördlichen Verfahren

- 19.1 Das staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren
 - 19.1.1 Beauftragung und Auswahl des Sachverständigen
 - 19.1.2 Gutachtenerstattung
 - 19.1.3 Die strafprozessuale Beweissicherung
- 19.2 Das behördliche Verfahren
 - 19.2.1 Begriffe
 - 19.2.2 Der Sachverständige im Verwaltungsverfahren
 - 19.2.3 Besonderheiten im Sicherheits- und Umweltbereich

L 20

Der Sachverständige als Schiedsgutachter

- 20.1 Der Schiedsgutachter zwischen den Parteien
- 20.2 Der Schiedsgutachter zwischen den Parteien und dem Schiedsgutachter
- 20.3 Die Ausarbeitung des Schiedsgutachtens
- 20.4 Vorzeitige Beendigung des Schiedsgutachtersvertrages
- 20.5 Vergleichsbemühungen
- 20.6 Die Bindung der Parteien an das Schiedsgutachten
- 20.7 Die Anfechtung eines Schiedsgutachtens

L 21

Der Sachverständige als Schiedsrichter

21.1 Die Schiedsvereinbarung zwischen den Parteien

21.2 Der Schiedsrichtervertrag zwischen den Parteien und dem Schiedsrichter

21.3 Das Schiedsgerichtsverfahren

Studienabschnitt 2) Lehreinheit „Das Recht des Sachverständigen“; „Das Gutachten des Sachverständigen“ Kapitel 1- 19

L 1

Anforderungen an Gutachter und Sachverständige

- 1.1 Die Beauftragung für ein Gutachten
- 1.2 Beurteilungskriterien und Ansprüche an Gutachten

L 2

Definition

- 2.1 Gutachten, Gerichtsgutachten, Parteiengutachten, Obergutachten
 - 2.1.1 Gutachten
 - 2.1.2 Gerichtsgutachten
 - 2.1.3 Gutachten für andere Auftraggeber
 - 2.1.4 Obergutachten
- 2.2 Gutachter, Obergutachter, Sachkundige, Sachverständiger, Sachverständiger Zeuge
 - 2.2.1 Gutachter, Obergutachter
 - 2.2.2 Sachverständiger
 - 2.2.3 Sachkundiger
 - 2.2.4 Sachverständiger Zeuge

L 3

Konzipieren der Fragestellung

- 3.1 Erwartungen des Auftraggebers
- 3.2 Arten von Fragestellungen
- 3.3 Standard - Fragestellungen

L 4

Gutachten - Gliederung

- 4.1 Vorbereitende Fragen
- 4.2 Gutachten - Gliederung
- 4.3 Ratschläge zur Umsetzung der Hinweise
 - 4.3.1 Formale Angaben
 - 4.3.2 Inhaltsübersicht
 - 4.3.3 Auftrag
 - 4.3.4 Fragestellung

4.3.5 Zusammenfassung

L 5

Sachverhalt

5.1 Informationsquellen

5.2 Aktenanalyse

5.2.1 Resultate von Voruntersuchungen und Vorgutachten

5.3 Aktueller Stand des Verfahrens

5.3.1 Aktueller Zustand

5.3.2 Ziel der Beteiligten

L 6

Untersuchungen der - des Sachverständigen

6.1 Vorbereitung der Untersuchungen bzw. Prüfungen

6.2 Durchführung der Untersuchungen

6.3 Datengrundlage, Fakten

6.4 Auswertung der Untersuchungen

6.4.1 Beurteilungskriterien

6.4.2 Bewertung der Untersuchungsergebnisse

6.4.3 Zusammenfassung

L 7

Diskussion der Untersuchungsergebnisse

7.1 Diskussion der eigenen Ergebnisse

7.2 Diskussion fremder Untersuchungsergebnisse

7.3 Beantwortung der vom Auftraggeber gestellten Fragen

7.4 Zusammenfassung

7.5 Literaturverzeichnis

7.6 Anhang

7.7 Gutachtenabschluss

7.7.1 Datum

7.7.2 Unterschrift

7.7.3 Schlussformel

7.7.4 Verteiler

L 8

Form und Inhalt

- 8.1 Äußere Aufmachung
- 8.2 Gliederung
- 8.3 Schriftsatz
- 8.4 Rechtschreibung, Zeichensetzung
- 8.5 Abkürzungen
- 8.6 Bilder, Tabellen, Diagramme
 - 8.6.1 Bilder
 - 8.6.2 Tabellen
 - 8.6.3 Diagramme
- 8.7 Güte der Gutachtenformulierungen

L 9

Kriterien für die Überzeugungskraft des Gutachtens

- 9.1 Logische Gedankenführung und Nachvollziehbarkeit
- 9.2 Widerspruchsfreiheit der Argumentation
- 9.3 Sprachliche Verständlichkeit
- 9.4 Eindeutigkeit der Formulierungen
- 9.5 Problematische Begriffe und Superlative
 - 9.5.1 Superlative
 - 9.5.2 Verwendung von Begriffen in abweichender Bedeutung
- 9.6 Vollständige Darstellung
- 9.7 Veranschaulichung
- 9.8 Leserbezogenes Sprachniveau
- 9.9 Betonen des Wesentlichen
- 9.10 Fakten, herrschende Meinung, eigene Beurteilungen
- 9.11 Wahrscheinlichkeitsangaben

L 10

Ursache von häufig auftretenden Fehlern und Mängeln

- 10.1 Nicht eindeutige Fragen und Aufgabenstellungen
- 10.2 Lückenhafte Informationen
- 10.3 Lückenhafte Untersuchungen
- 10.4 Verwenden von unzulässigen Untersuchungsverfahren
- 10.5 Überschreiten der Entscheidungskompetenz
- 10.6 Mangelhafte Beantwortung der gestellten Fragen
- 10.7 Übersicht über Gutachten - Mängel

L 11

Wirtschaftliche Abwicklung eines Gutachtenauftrags

- 11.1 Aktenführung
- 11.2 Zeitrahmen für die Bearbeitung
- 11.3 Organisation- und Arbeitshilfen
- 11.4 Gutachtenkonzept
- 11.5 Reinschrift
- 11.6 Endkontrolle bei fertigen Gutachten
- 11.7 Kopien und Versand

L 12

Abrechnung des Gutachtens

- 12.1 Abrechnung von Gerichtsgutachten nach JVEG
- 12.2 Gutachten für andere Auftraggeber
- 12.3 Nutzungs- und Urheberpersönlichkeitsrechte

L 13

Das Recht des Sachverständigen im Allgemeinen

- 13.1 Die Arbeit des Sachverständigen
- 13.2 Die Bedeutung der Arbeit des Sachverständigen
 - 13.2.1 Inhalt
 - 13.2.2 Zweck
- 13.3 Die allgemeine Haftung des Sachverständigen
 - 13.3.1 Die Haftung des außergerichtlich tätigen Sachverständigen
 - 13.3.2 Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen
- 13.4 Der Versicherungsschutz des Sachverständigen
 - 13.4.1 Private Haftpflichtversicherung
 - 13.4.2 Unfallversicherung
- 13.5 Die steuerliche Behandlung des Sachverständigen
 - 13.5.1 Umsatzsteuer
 - 13.5.2 Gewerbesteuer

L 14

Der Vertrag für private Sachverständigentätigkeit

14.1 Rechtsnatur eines Sachverständigen

14.2 Mögliche Vertragsarten

14.2.1 Vertrag sui generis

14.2.2 Werkvertrag

14.2.3 Dienstvertrag

14.2.4 Entgeltliche Geschäftsordnung

14.2.5 Auskunftsvertrag

L 15

Der Inhalt und das Zustandekommen eines Sachverständigenvertrages auf der Grundlage eines Werkvertrages

15.1 Rechte und Pflichten

15.1.1 Hauptpflichten

15.1.2 Nebenpflichten

15.1.3 Hauptpflichten des Auftraggebers

15.1.4 Nebenpflichten des Auftraggebers

15.2 Abschluss des Vertrages

15.2.1 Zustandekommen des Vertrages

15.2.2 Einseitige Änderungen des Vertrages

15.2.3 Festlegung des Inhalts des Vertrages

15.2.4 Richtlinien für den Abschluss des Vertrages

15.3 Die Fertigstellungsbescheinigung, §641a BGB

15.3.1 Definition

15.3.2 Zweck

15.3.3 Aufgabe

15.3.4 Verfahren nach §64a Abs. 2 – 5 BGB

15.3.5 Verfahrensabschnitte im Einzelnen

15.3.6 Der Vertrag zwischen Unternehmer und Gutachter

L 16 Haftung des Sachverständigen

16.1 Haftungsbegriff

16.1.1 verschuldensabhängige Haftung

16.1.2 verschuldensunabhängige Haftung

16.2 Haftung des Sachverständigen als Privatgutachter

16.2.1 Haftung aufgrund von Leistungsstörungen

16.2.2 Haftung aus unerlaubter Handlung

L 17

Der Sachverständige und das Recht

17.1 Erlaubte und nicht erlaubte Rechtsfragen

17.2 Der Sachverständige und das BGB

17.3 Der Sachverständige und die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)

17.4 Nachbesserung

17.5 Minderung der Vergütung

17.6 Nachbesserung oder Minderung

17.6.1 Vertragsfreiheit

17.6.2 Rechtsfreiheit

17.6.3 Nachbesserung vor Minderung

17.6.4 Die entscheidenden Fachfragen

17.7 Die Bedeutung der gewerblichen Verkehrssitte

17.8 Wertminderung

17.9 Wertminderungstabelle im Maler- und Lackiererhandwerk

L 18

Der gerichtliche Sachverständige und seine Pflichten

18.1 Abgrenzung zwischen privater und gerichtlicher Sachverständigentätigkeit

18.1.1 unterschiedliche Rechtsgrundlagen

18.1.2 unterschiedliche Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse

18.2 Die verschiedenen Gerichtsbarkeiten

18.3 Grundpflichten des gerichtlichen Sachverständigen

18.3.1 Zuständigkeitsprüfungen

18.3.2 Übertragungsverbot

18.3.3 Hinweise bei unklarem Auftrag

18.3.4 Pflicht zur Klärung der Kostenfrage

18.3.5 Vorlage und Herausgabe von Unterlagen

18.4 Weitere Grundpflichten

18.4.1 Unparteiliche Aufgabenerfüllung

18.4.2 Fachliche Informationen

- 18.4.3 Tatsächliche Feststellungen
- 18.4.4 Beschleunigungsgrundsatz
- 18.4.5 Schweigepflicht 18.4.6 Erscheinen vor Gericht
- 18.5 Der Sachverständige im Schiedsverfahren
- 18.6 Der Schiedsgutachter

L 19

Die Folgen von Pflichtverletzungen beim gerichtlichen Sachverständigen

- 19.1 Ordnungsmittel
 - 19.1.1 Nichterscheinen
 - 19.1.2 Fristversäumnis
 - 19.1.3 Ordnungsmittel wegen Ungebühr
- 19.2 strafrechtliche Ahndung
 - 19.2.1 Aussagedelikt
 - 19.2.2 Prozessbetrug und Verletzung von Pflichten
 - 19.2.3 Körperliche Eingriffe
- 19.3 Zivilrechtliche Haftung
 - 19.3.1 Haftung aus unerlaubter Handlung
 - 19.3.2 Besonderheiten bei Prüfungen im sicherheitstechnischen Bereich

**Studienabschnitt 3) Lehreinheit „Der Sachverständige im Handwerk“:
„Sachverständigenbereiche“; Entschädigung und Kostenerstattung von
Sachverständigen“ Kapitel 1 - 27**

L 1

Die Sachverständigen in gerichtlichen und außergerichtlichen Gutachterpraxis

- 1.1 Zeuge, Sachverständiger Zeuge, Sachverständiger, Berufssachverständiger
 - 1.1.1 Hauptmerkmale eines Zeugen
 - 1.1.2 Hauptmerkmale eines sachverständigen Zeugen
 - 1.1.3 Hauptmerkmale eines Sachverständigen
 - 1.1.4 Hauptmerkmale von Berufssachverständigen
 - 1.1.5 Zusammenfassender Überblick
- 1.2 Begriffsbestimmungen des gerichtlichen und privaten Sachverständigen
- 1.3 Der Entschädigungsanspruch
- 1.4 Systematischer Leitfaden zur Ermittlung der Entschädigungsbasis
- 1.5 Entgelt des Sachverständigen
 - 1.5.1 Im Zivilprozess
 - 1.5.2 Im Arbeits- und Patentgerichtsverfahren
 - 1.5.3 Im Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsverfahren
 - 1.5.4 Im Sozial- und Finanzrechtsverfahren
 - 1.5.5 Im Strafrechtsverfahren
- 1.6 Umsatzsteuer für gerichtliche und private Sachverständige

L 2

Gerichtliche Sachverständige und ihre Besonderheiten

- 2.1 Abgrenzung
- 2.2 Das Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz
 - 2.2.1 Der allgemeine Inhalt JVEG
 - 2.2.2 Überblick über Paragrapheninhalte
- 2.3 Die Entschädigung von sachverständigen Zeugen
- 2.4 Kürzung und Verlust der Entschädigung gerichtlicher Sachverständiger
- 2.5 Die Besonderheit der mündlichen Gutachtenerstattung gerichtlicher Sachverständiger

L 3

Besonderheiten der Entschädigung und Kostenerstattung von Privatgutachten

- 3.1 Abgrenzung
- 3.2 Vergütungsmöglichkeiten

- 3.2.1 Taxmäßige Vergütung
- 3.2.2 Übliche Vergütung
- 3.2.3 Vergütung nach billigem Ermessen
- 3.2.4 Vergütung auf Basis der Honorarordnung

L 4

Berechnung der Sachverständigenentschädigung - Leistungsvergütung

- 4.1 Einführung
- 4.2 Muster der Kostenrechnung zur Leistungsvergütung
 - 4.2.1 Die Ermittlung des Zeitaufwands
 - 4.2.2 Die Berechnung des Stundensatzes

L 5

Berechnung von Aufwendungen und Auslagen sowie Richtlinien ihrer Bewertung und Erstattung

- 5.1 Einführung
- 5.2 Muster der Kostenkalkulation zur Aufwandsentschädigung
- 5.3 Erläuterung der Bestandteile der Kostenkalkulation zur Aufwandsentschädigung

L 6

Verjährung, Erstattung, Rückforderung

- 6.1 Das Antragsverfahren und die gerichtliche Festsetzung der Entschädigung
- 6.2 Verlust und Kürzung des Entschädigungsanspruches
- 6.3 Verjährungsfrist für den Entschädigungs- und Vergütungsanspruch
 - 6.3.1 Verjährung für gerichtliche Sachverständige und Zeugen
 - 6.3.2 Verjährungsfrist für private Sachverständige
- 6.4 Rückforderungsansprüche der Staatskasse und privater Auftraggeber

L 7

Grundlagen des Sachverständigenwesens

- 7.1 Der Sachverständige und seine Tätigkeit – Allgemeine Grundlagen
- 7.2 Arten von Sachverständigen
 - 7.2.1 Öffentlich bestellte Sachverständige
 - 7.2.2 Zertifizierte Sachverständige
 - 7.2.3 Staatlich anerkannte Sachverständige

7.2.4 Sachverständige amtlich anerkannte Prüfungsorganisationen bzw. amtlich anerkannte Sachverständige

7.2.5 Sonstige Sachverständige

L 8

Die öffentliche Bestellung von Sachverständigen im Handwerk

8.1 Rechtsgrundlagen

8.2 Voraussetzungen für die öffentliche Bestellung und Vereidigung

8.2.1 Überprüfung der persönlichen Eignung und der besonderen Sachkunde

8.3 Die Pflichten des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

8.3.1 Gewissenhafte Aufgabenerfüllung

8.3.2 Unparteiische Gutachtenerstattung

8.3.3 Verpflichtung zur Gutachtenerstattung und Form des Gutachtens

8.3.4 Trennung von Sachverständigentätigkeit und gewerblicher Tätigkeit

8.3.5 Besorgnis der Befangenheit

8.3.6 Bezeichnungspflicht

8.3.7 Schweigepflicht

8.3.8 Fortbildungspflicht

8.3.9 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht

8.3.10 Vorschriften zur Bekanntmachung und Werbung

8.4 Die Beeidigung der öffentlichen Bestellung

L 9

Zuständigkeit der Sachverständigen im Handwerk

9.1 Abgrenzungsprobleme der handwerklichen Sachverständigen untereinander

9.2 Zusammenschlüsse von Sachverständigen des Handwerks

L 10

Der Auftrag

10.1 Der Gerichtsauftrag allgemein

10.2 Der Privatauftrag allgemein

10.3 Unterschied zwischen Gerichts- und Privatauftrag

10.4 Das Privatgutachten – allgemeine Betrachtung

10.4.1 Aufklärungsarbeit des Sachverständigen

10.4.2 Regeln für die außergerichtliche Arbeit

10.4.3 Das Privatgutachten im Gerichtsverfahren

10.4.4 Rechtswirksamkeit eines Privatgutachtens

10.4.5 Kosten für ein Privatgutachten

10.4.5.1 Die Vergütung des außergerichtlichen Sachverständigen

L 11

Checkliste für den privaten Gutachtauftrag

L 12

Aufbau eines Gutachtens im Handwerk

12.1 Fragestellung im Handwerksgutachten

12.2 Ortstermin im Handwerksgutachten

12.3 Weitere Erkenntnisquellen im Handwerksgutachten

12.4 Feststellung des Ist – Zustandes im Handwerksgutachten

12.5 Beschreibung des Soll – Zustandes im Handwerksgutachten

12.6 Die Beantwortung der Fachfragen im Handwerksgutachten

12.7 Kurzleitfaden für den Aufbau eines Handwerksgutachtens

12.8 Überprüfung von Handwerkerrechnungen

L 13

Die Fertigstellungsbescheinigung

13.1 Inhalt einer vollständigen Fertigstellungsbescheinigung

L 14

Die Tätigkeit des Bausachverständigen

14.1 Einführung

14.2 Aufgabenerfüllung durch den Sachverständigen

14.2.1 Wie hat die Auftragserfüllung zu erfolgen

14.3 Typische Baumängel

14.4 Rechtsbeziehungen und Vertragsgestaltungen im Bauwesen

14.4.1 Der Bauvertrag

14.4.1.1 Zusätzliche technische Vertragsbestimmungen ZTV

14.5 Der Bausachverständige

L 15

Die Praxis des Bausachverständigen

- 15.1 Der Ortstermin
- 15.2 Feststellung des Ist- Zustandes im Baugutachten
- 15.3 Beschreibung des Soll- Zustandes im Baugutachten
- 15.4 Das Privatgutachten im Baubereich
 - 15.4.1 Kurzvergleich mit Gerichtsgutachten
- 15.5 Wissen und Können des Bausachverständigen
- 15.6 Das selbständige Beweisverfahren im Baubereich
- 15.7 Das Schiedsgutachten im Baubereich
 - 15.7.1 Schiedsgutachtenvertrag und Schiedsgutachtervertrag
 - 15.7.2 Verbindlichkeit und Nachprüfbarkeit des Schiedsgutachtens
- 15.8 Das Schiedsgerichtsverfahren im Baubereich

L 16

Arbeitshilfen für den Bausachverständigen

- 16.1 Informationsquellen
- 16.2 Prüf und Messgeräte
- 16.3 Methodische Hilfsmittel, Verfahren
- 16.4 Quotierung des Mangels und Schadensverantwortlichkeit
- 16.5 Minderwertermittlung

L 17

Tätigkeit des Sachverständigen für die Verkehrswertminderung bebauter und unbebauter Grundstücke

- 17.1 Rechte und Lasten
- 17.2 Rechtsgrundlagen
- 17.3 Praxis der Wertermittlung
- 17.4 Ermittlung des Verkehrswertes
 - 17.4.1 Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit in der Grundstückswertermittlung
 - 17.4.1.1 Herstellungskosten
 - 17.4.2 Sachwertverfahren
 - 17.4.3 Widerverwertungswert
 - 17.4.4 Ertragswertverfahren
 - 17.4.5 Vergleichswertverfahren

L 18

Die Tätigkeit des Sachverständigen für Altlasten und kontaminierte Bereiche in Grundstücken

- 18.1 Einführung
- 18.2 Erfahrung zur Altlastenbewertung durch Sachverständige
 - 18.2.1 Ökologische Bewertung
 - 18.2.2 Ökonomische Bewertung
- 18.3 Entscheidungsspezifische Bewertungsziele und Bewertungskriterien
- 18.4 Altlastenbewertung administrativer Entscheidungsträger
- 18.5 Altlastenbewertung für marktwirtschaftliche Entscheidungsträger
- 18.6 Altlastenbewertung als Teil der Unternehmens- und Grundstücksbewertung
- 18.7 Das Minderwertgutachten – Instrument zur Altlastenbewertung für marktwirtschaftliche Entscheidungsträger
- 18.8 Schlussfolgerungen

L 19

Die Tätigkeit des landwirtschaftlichen Sachverständigen

- 19.1 Tätigkeitsbereiche
- 19.2 Zugangsvoraussetzungen für landwirtschaftliche Sachverständige
- 19.3 Landwirtschaftliche Wertermittlungen
 - 19.3.1 Verkehrswert
 - 19.3.2 Gemeiner Wert
 - 19.3.3 Ertragswert
 - 19.3.4 Wiederbeschaffungswert
 - 19.3.5 Wirtschaftlicher Gebrauchswert
- 19.4 Verkehrswertermittlung
 - 19.4.1 Gesamttaxe
 - 19.4.2 Zerlegungstaxe

L 20

Die Tätigkeit des IT -Sachverständigen

- 20.1 Arbeitsfelder
- 20.2 Voraussetzungen für die Bestellung von IT - sachverständigen
- 20.3 Arten des Sachverständigengutachtens
 - 20.3.1 Privatgutachten
 - 20.3.1.1 Besichtigungsanspruch
 - 20.3.1.2 Werkvertrag
- 20.4 Das Gerichtsgutachten

- 20.5 Vertragstypen im EDV - Bereich
- 20.6 Beweisaufnahme
- 20.7 Anordnung an das Gutachten

L 21

Die Tätigkeit des KFZ -Sachverständigen

- 21.1 Chancen und Risiken
- 21.2 Informationen zum europäischen Binnenmarkt
- 21.3 Rechtliche Voraussetzungen
- 21.4 Berufsbild und Qualifikation
- 21.5 Aufnahmebedingungen der Berufsverbände
- 21.6 Leistungsprofil und Aufgaben
- 21.7 Erstellung von Gutachten
 - 21.7.1 Die Begutachtung von Straßenverkehrsunfällen
 - 21.7.2 Geschwindigkeitsrückrechnung
- 21.8 Gerichtstätigkeit
- 21.9 Ausstattung
- 21.10 Akquisition
- 21.11 Versicherungen

L 22

Die Tätigkeit des medizinischen Sachverständigen unter besonderer Berücksichtigung des Arzthaftungsprozesses

- 22.1 Auftrag
 - 22.1.1 Bindung an die Beweisfrage
 - 22.1.2 Kopf des Gutachtens und Wiedergabe der Beweisfrage
- 22.2 Grundlage der Begutachtung
 - 22.2.1 Sostige Erkenntnisquellen
 - 22.2.2 Verhalten bei strittigem Sachverhalt
- 22.3 Sachverhalte
 - 22.3.1 Auffälligkeiten, Widersprüche und Lücken in den Krankenpapieren
- 22.4 Bewertung des ärztlichen Vorgehens
 - 22.4.1 Standard der Versorgungsstufe - Übernahmeverschulden
 - 22.4.2 Umgang mit Leitlinien und Empfehlungen
 - 22.4.3 Kausalität des ärztlichen Vorgehens für den eingetretenen Schaden
 - 22.4.4 Grober Behandlungsfehler und Umkehr der Beweislast
- 22.5 Zusammenfassung
- 22.6 Eidliche Versicherung
- 22.7 Unterschrift
- 22.8 Entsprechende Anwendung dieser Regeln auf Gutachten in anderen Verfahren

- 22.9 Gutachten und Gutachterkommission und Schlichtungsstellen
- 22.10 Gutachten im Strafverfahren
- 22.11 Allgemeine Regeln für medizinische Gutachten
 - 22.11.1 Umgang mit Gutachten
 - 22.11.2 Stellungnahme zu Rechtsfragen

L 23

Psychologische Gutachten

- 23.1 Einsatzbereiche und Fragestellungen für psychologische Gutachten

L 24

Patienten- und Klientendaten

- 24.1 Herkunftsfamilie
- 24.2 Geburt und gesundheitliche Entwicklung
- 24.3 Schulausbildung
- 24.4 Berufstätigkeit
- 24.5 Eigene Familie
- 24.6 Sozialisation
- 24.7 Wohnsituation
- 24.8 Finanzielle Lage der Familie und des Patienten

L 25

Entstehung- und Analyse des „Problems“

- 25.1 Entstehung des Problems
- 25.2 Entwicklung des Problems - Verhaltensanalyse
- 25.3 Frühere Lösungs- und Behandlungsversuche
- 25.4 Aktueller Zustand

L 26

Körperlich- psychologische Untersuchungen von Patienten und Klienten L 27

Gebrauch unzulässiger Untersuchungsverfahren

27.1 Gutachtenerstellung

27.2 Rechtliche Grundlagen – Ausschluss der Öffentlichkeit

7) Fernakademie - Lehrgänge Berufsakademie - Ausbildungen Seminarakademie – Seminare:

x	Matrixzertifizierung		nach	EN ISO 9001:2000	für
	Sachverständige	Seminar 1	DIN		
x	Matrixzertifizierung		nach	EN ISO 9001:2000	für
	Sachverständige	Seminar 2	DIN		

Verfasser: BM.SV.m.Dipl(bwa)Ing. T. Sam Jänner 2010